

Staatsanwaltschaft und Polizeipräsidium

Scheffelhalle: gewollt oder versehentlich in Brand gesetzt

Die **Staatsanwaltschaft Konstanz** und das **Polizeipräsidium** teilten mit: Die kriminalpolizeilichen und kriminaltechnischen Untersuchungen zum Brand der Singener Scheffelhalle haben ergeben, dass nach dem gegenwärtigen Stand der Ermittlungen von einer gewollten oder versehentlichen Inbrandsetzung als der wahrscheinlichsten Brandursache auszugehen ist.

Auf Grundlage der ausgewerteten Spuren am Brandort und Aufnahmen einer Überwachungskamera gehen die Ermittler davon aus, dass sich ein unbekannter Mann am späten Abend des 16. Novembers mehrfach in dem Bereich aufgehalten hat, von dem der Brand seinen Ausgang nahm.

Von dort aus griffen die Flammen auf die Holzbalken der Dachkonstruktion der Scheffelhalle über und zerstörten trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr das gesamte Gebäude. Weitere Angaben sind derzeit aus ermittlungstaktischen Gründen nicht möglich.

Der unbekannte Mann ist auf den Aufzeichnungen einer Überwachungskamera aus einiger Entfernung zu sehen. Dieser Mann kommt als Täter in Betracht. Beschreibung des Mannes: Raucher; trägt Jacke mit Kapuze, die einen Pelzbesatz haben dürfte; trägt eine helle Kunststofftüte mit sich. Die Videos sind im Fahndungsportal der Polizei abrufbar unter: <https://fahndung.polizei-bw.de>

Den Ermittlern geht es um folgende Fragen:

- Wer kann Hinweise zu dem abgebildeten Tatverdächtigen im Video geben?
- Wer hat am Montagabend, 16. November, zwischen 20.30 und 23 Uhr verdächtige Personen im Bereich der Scheffelhalle beobachtet?

Für Hinweise, die zur Aufklärung einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Brandstiftung als Ursache des Scheffelhalle zerstörenden Brandes und zur Ergreifung des Täters führen, haben die Staatsanwaltschaft Konstanz und die Stadt Singen jeweils Belohnungen in Höhe von bis zu 3.000 Euro ausgesetzt. Hinweise bitte an die Ermittlungsgruppe „Insel“ unter Telefon 07731/888-333.



Die kriminalpolizeilichen und -technischen Untersuchungen zum Brand der Scheffelhalle haben ergeben, dass nach dem gegenwärtigen Stand der Ermittlungen von einer gewollten oder versehentlichen Inbrandsetzung als der wahrscheinlichsten Brandursache auszugehen ist.

In eigener Sache

Täglich, ja stündlich erreichen uns derzeit neue Nachrichten. Unsere Ausgabe entspricht dem Stand bei Redaktionsschluss von SINGEN kommunal. **Bleiben Sie gesund!**

Freie Fahrt in der Bahnhofstraße ab nächster Woche

Mit der Inbetriebnahme des neuen Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) am Mittwoch, 9. Dezember, wird in der Bahnhofstraße die **Einbahnstraßenregelung aufgehoben**.

Die Ersatzhaltestellen in der Bahnhofstraße östlich der Alpenstraße und westlich der Erzbergerstraße entfallen. In der Ostendstraße und in der Fittingstraße wird das Halteverbot aufgehoben. Die Ampel bei der Einmündung Ostendstraße in die Güterstraße baut man ab.

Das Linksabbiegen von der Güterstraße in die Fittingstraße ist weiterhin nicht möglich. Die Einbahnregelung in der Julius-Bührer-Straße von West nach Ost bleibt bestehen. Ausgenommen hiervon sind die Radfahrer. Diese dürfen in beide Richtungen fahren. Erlaubt ist auch die Zufahrt zum Parkplatz der Firma Fondium aus östlicher Richtung.

Die Alpenstraße bleibt zwischen der Bahnhofstraße und der Hegaustraße weiterhin gesperrt.

Corona im Landkreis

Insgesamt 3.041 am Coronavirus infizierte Personen und 2.583 Genesene verzeichnete der Landkreis Konstanz zum Stand 27. November. Aktuell wurden 422 (plus 19 zu gestern) infizierte Personen (Infizierte abzüglich Genesene und Verstorbene) gemeldet. 42 Menschen befanden sich zum genannten Zeitpunkt in stationärer Behandlung; es gab insgesamt 36 Todesfälle (seit Beginn der Corona-Pandemie). In Singen selbst gab es 90 Fälle. **Tagesaktuell sind die Zahlen zu finden unter www.lrakn.de/coronavirus**

Digitaler Adventskalender des Seniorenbüros

Da wir momentan in Zeiten leben, in denen persönliche Kontakte reduziert werden müssen, haben die Mitarbeiterinnen des städtischen Seniorenbüros mit viel Liebe und Humor einen digitalen Adventskalender erstellt. Jeden Tag bis Weihnachten wird unter www.singen.de eine kleine Video-Überraschung zu entdecken sein. Unter der Rubrik „Jugend, Soziales, Gesundheit“ und dann „Seniorenbüro“ kann man täglich Tag ein neues „Türchen“ öffnen.

Städtetag Baden-Württemberg:

Goldene Ehrennadel für Stadtrat Werkmeister

Wolfgang Werkmeister erhielt für seine 30-jährige Mitgliedschaft im Singener Stadtrat die Ehrennadel in Gold des Städtetags Baden-Württemberg. Oberbürgermeister Bernd Häusler nahm diese hohe Auszeichnung bei der jüngsten Gemeinderatssitzung vor.

Er sprach dem Geehrten seinen großen Dank für das überragende langjährige Engagement als Vertreter der Bürgerschaft aus.

Wolfgang Werkmeister brachte sich darüber hinaus fast 40 Jahre lang im Ortschaftsrat Beuren ein – von 2014 bis 2019 in der Funktion als Ortsvorsteher. Im Gemeinderat der Stadt Singen engagiert er sich seit dem 9. Oktober 1990.

Mit dieser Auszeichnung hat Wolfgang Werkmeister nun sämtliche Ehrennadeln des Städtetags erhalten – wie auch alle Ehrenmedaillen der Stadt Singen.



Stadtrat Wolfgang Werkmeister (links) ist seit 30 Jahren Mitglied im Singener Gemeinderat. Dafür wurde er vom Städtetag Baden-Württemberg mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet – überreicht von Oberbürgermeister Bernd Häusler in der jüngsten Gemeinderatssitzung.

Nach Hallen-Brand: Die Luft ist rein

Die Reinigungsarbeiten nach dem Großbrand der Scheffelhalle sind so gut wie abgeschlossen. Die Luftmessungen zeigen keinerlei Belastungen.

Die durch den Großbrand der Scheffelhalle entstandenen Ruß-

und Brandrückstände, die im Umfeld niedergegangen sind, wurden von einer Spezialfirma in Absprache mit dem Landratsamt als übergeordneter Behörde fachgerecht gereinigt und entsorgt.

Ein eigens eingesetzter Sachver-

ständiger führte zudem Luftmessungen in allen vier Richtungen um die Scheffelhalle durch. Sämtliche Ergebnisse der Messungen waren in Ordnung. Auch bei der Kita in der Weiherstraße fanden die Fachleute keine Hinweise auf eine Kontamination.

Eigene E-Mail-Adresse für Corona-Anfragen

Die Stadt Singen hat für alle Anfragen zum Thema Corona eine zentrale E-Mail-Adresse eingerichtet: corona@singen.de Die Bürgerinnen und Bürger werden

gebeten, beim Thema Corona künftig nur diese Adresse zu benutzen; Insbesondere Anfragen zu Reisen werden ausschließlich über diese neue E-Mail-Adresse corona@singen.de

abgewickelt. Aufgrund der momentan hohen Anzahl an Anfragen bittet die Stadt um Geduld und Verständnis, wenn die Beantwortung etwas länger dauert.

Gegen weibliche Genitalbeschneidung:

Stadt unterstützt Schutzbrief für Frauen

Ein gemeinsams von den Städten Singen, Konstanz, Radolfzell und dem Landkreis Konstanz neu gestalteter Schutzbrief soll dazu beitragen, gegen die Praxis der Genitalbeschneidung vorzugehen und betroffene Frauen vor dem Eingriff zu schützen.

Laut Schätzungen der WHO sind weltweit etwa zwei Millionen Frauen und Mädchen in über 70 Ländern aufgrund einer sogenannten traditionellen Praxis von Genitalverstümmelung bedroht – in Deutschland schätzungsweise 9.000. Die damit einhergehenden physischen und psychischen Folgen sind fatal für junge Mädchen und Frauen. Juristisch betrachtet, verstößt die Genitalverstümmelung sowohl gegen deutsches als auch gegen internationales Recht und ist in Deutschland strafbar, auch wenn der Ort des Geschehens im Ausland liegt.

Ein gemeinsams von den Städten Singen, Konstanz, Radolfzell und dem Landkreis Konstanz neu gestalteter Schutzbrief soll dazu bei-



tragen, gegen die Praxis der Genitalverstümmelung vorzugehen und betroffene Frauen vor dem Eingriff zu schützen. Der Schutzbrief weist auf die Strafbarkeit in Deutschland und im Ausland hin. Er ist in Passgröße gedruckt und soll zusammen mit den Reiseunterlagen transportiert werden. Dadurch haben die betroffenen Frauen den Schutzbrief immer griffbereit und sind sensibilisiert.

Frauen können, wenn sie auf Heimatbesuch sind, diesen Schutzbrief vorzeigen. Eltern ist es möglich,

sich dem sozialen Druck im Heimatland durch den Hinweis auf die rechtlichen Folgen zu entziehen und idealerweise so die generationenübergreifende Kette von Traumatisierungen durch Genitalverstümmelung zu durchbrechen.

„Die Stadt Singen unterstützt die Schutzbriefe, weil sie Frauen und Familien in der Diskussion um die Beschneidung ihrer Mädchen stark entlasten und ihnen starke Argumente gegen die Beschneidung in die Hand geben“, so Ute Seifried, Bürgermeisterin der Stadt Singen.

Bis zum Jahresende ist der Schutzbrief auch in leichter Sprache erhältlich. Er wird in den nächsten Tagen an verschiedene Fachstellen im Landkreis Konstanz versandt und dort ausgeben.

Weitere Informationen unter gleichstellung@LRACKN.de www.frauenrechte.de

Fotowettbewerb „Mein Glücksmoment im Ehrenamt“ Die Gewinner-Vereine stehen jetzt fest

Im Rahmen der Woche des Bürgerschaftlichen Engagements starteten die Städte Singen, Konstanz, Radolfzell und Allensbach gemeinsam den Fotowettbewerb „Glücksmoment im Ehrenamt“. Vereine und Ehrenamtliche waren dazu aufgerufen ihre schönsten Momente im Ehrenamt zu teilen. Nach Abschluss des Wettbewerbes stehen pünktlich zum Internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember die drei Gewinner für Singen fest. Sie können sich nun jeweils über einen Singener Geschenkscheck – gesponsert von Singen aktiv Standortmarketing – freuen.

Die drei erfolgreichen Vereine haben ihre besonderen Momente im Ehrenamt mit der Stadt Singen geteilt.

Für den **Türkischen Sportverein Singen** stellte der Sieg im Verbandspokal gegen den VfR Stockach einen ganz besonderen Moment dar. Sie waren damit die einzige Bezirksliga Mannschaft im Viertelfinale des Verbandspokals. Und das, obwohl sich einer der Spieler kurz vor dieser Partie das Kreuzband gerissen hatte und leider nicht mitspielen konnte.

Auch für die **Waldberghexen** gab es 2020 viele schöne Momente. Den Hexen ist es wichtig, als Faschachtsverein „nicht nur zu feiern, sondern das Brauchtum Fasnacht“ an ihre Mitmenschen mit viel Freude weiterzugeben und näherzubringen. Daher sind sie seit zwei Jahren vor bzw. an der Fasnacht immer in Kindergärten und in der Kin-



Ein Gewinnerfoto des Musikvereins Hausen a.d.Aach: Hier steht die Verbindung der Generationen durch die Musik im Mittelpunkt.

derklink in Singen unterwegs, um den Kleinen zu zeigen, dass sie keine Angst haben müssen. Auch wird mit den Kindern gespielt, getanzt und viel gesungen. Das Gewinnerfoto ist dieses Jahr im Altenheim St. Anna entstanden. Für die Waldberghexen und die Bewohnerinnen war es ein wundervoller Nachmittag, an den sich alle gerne zurückerinnern.

Das dritte Gewinnerfoto kommt vom **Musikverein Hausen a.d.Aach**. Der Glücksmoment im Ehrenamt ist auf diesem Bild die Verbindung der Generationen durch die Musik. Im MV gehen 18-Jährige mit 75-Jährigen gemeinsam ihrem Hobby nach. So können auch drei Generationen zusammen Musizieren und Spaß haben.

Neue Info-Tafeln am Galgenberg in Bohlingen aufgestellt



Sieben Info-Tafeln am Galgenberg in Bohlingen wurden ersetzt und informieren nun wieder in bester Qualität neben der Wegführung über die Themen Natur, Geschichte des Galgenbergs und Weinbau. Die zehn Jahre alten Schilder waren schon so ausgebleicht, dass man fast nichts mehr erkennen konnte. Bohlingens Ortsvorsteher Stefan Dunaiski, Christine Schnell vom Ortschaftsrat, Hans-Jörg Baumann (Schwarzwaldverein) und Jörg Unger (Leiter der Abteilung Kultur und Tourismus Singen) sorgten dafür, dass die Info-Tafeln am Galgenberg erneuert wurden. Es gibt übrigens drei weitere Schau-Tafeln auf dem Galgenberg-Rundweg, die der Winzer Hans Reholz auf eigene Initiative aufstellen ließ; verschiedenen Rebsorten stehen dabei im Mittelpunkt.

Bohlingen erfreut sich an Streuobstwiesen

Im Singener Ortsteil Bohlingen wurde das in diesem Jahr auf Initiative des Ortsvorstehers Stefan Dunaiski gestartete Projekt zum Erhalt der dortigen Streuobstwiesen erfolgreich abgeschlossen. 97 Obstbäume, hauptsächlich Apfel- und Birnbäume, pflanzten Privatleute und Mitarbeiter der Stadt auf bereits bestehenden und verschiedenen anderen Grundstücken in und um Bohlingen. „Um eine große Vielfalt der Arten und Sorten zu erreichen, haben wir bei mehreren Baumschulen noch Bäume bestellt“, so Initiator Stefan Dunaiski.

Fundfahrräder beim Bauhof gelagert

Ab sofort werden alle Fundfahrräder im städtischen Bauhof West beim Waldfriedhof in der Schaffhauser Straße 163 gelagert. Besichtigt werden können sie dort jeden Donnerstag von 11 - 16 Uhr, so der Hinweis des Fundamtes. – Wer dann ein Fahrrad kaufen möchte, holt sich einfach einen Termin beim Bürgerzentrum: Telefon 07731/85-602 oder online unter <https://onlinetermin.singen.de>

Kirchliche Nachrichten

Da sich die Situation bezüglich der Gottesdienste immer wieder ändern kann, sollten sich Interessierte über das Internet sowie über die Aushänge bzw. Schaukästen informieren.

Citypastoral Stadttaose
in der August-Ruf-Straße 12a (über Blumen Mauch): Donnerstag und Freitag, von 12 - 17 Uhr. Alle sind willkommen.

Evangelische Sonntags-Gottesdienste
– Bonhoefferkirche: 10.15 Uhr
– Lutherkirche: 10 Uhr
– Pauluskirche: 10 Uhr und 11.30 Uhr (jeweils mit Anmeldung)

St. Elisabeth
Sonntag, 6. Dezember, 9 Uhr: Eucharistiefeier der italienischen Mission
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Samstag, 12. Dezember, 18 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 13. Dezember, 9 Uhr: Eucharistiefeier der italienischen Mission

zahlreiche Bäume entlang eines viel begangenen Feldweges gepflanzt hat, um damit die Vernetzung von Streuobstwiesen rund um den Ortsteil zu fördern.

Finanziell unterstützt wurde das Projekt aus dem Regionalbudget im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). Gelder des Bundes, des Landes und aus der Region ermöglichten unter Federführung des Vereins ILE Bodensee e. V. die Förderung von Kleinprojekten im Landkreis Konstanz. Dank dieses Förderprojekts konnte in der Dorfmosterei von Reinhold Müller eine zweite Maschine zum Pasteurisieren von Obstsaft in Betrieb genommen werden, die in der

diesjährigen Mostsaison bereits zum Einsatz kam und rege genutzt wurde.

Darüber hinaus kann ein eigens angeschaffter Messerbalkenmäher von den Bohlinger Streuobstbauern ausgeliehen werden, um das Gras unter den Bäumen nützlichsschonend abzumähen.

Auch der Kindergarten St. Raphael zog bereits Nutzen aus dem Streuobst-Projekt: Im Herbst sammelte eine Gruppe Kinder genügend Äpfel, um daraus in der Dorfmosterei mit der neuen Pasteurisier-Maschine leckeren Apfelsaft pressen zu lassen. Stolz 230 Liter kamen dabei für den Eigenverbrauch des Kindergartens zusammen.

Stadtradeln

Mit dem Rad für ein gutes Klima

Im ganzen Landkreis Konstanz hatten sich Bürgerinnen und Bürger an der Aktion Stadtradeln beteiligt. Landrat Zeno Danner zeichnete die aktivsten unter ihnen im Landratsamt aus. In Singen machten 289 Radbegeisterte bei der Aktion mit, die von Mitte September bis Mitte Oktober lief. Das Team der Firma Amcor Flexibles aus Singen belegte von 152 Firmenteams dabei den zweiten Platz. Insgesamt kamen alle 289 Singener Teilnehmer auf 51.129 Rad-Kilometer. Damit haben sie rein rechnerisch 1,28 Mal den Äquator umrundet und dabei 7.516 Kilogramm Kohlendioxid vermieden.

Landwirtschaftsamt

Ausschreibung

Nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz ist über die Genehmigung zur Veräußerung nachstehenden Grundeigentums zu entscheiden:

Gemarkung: Beuren, Gewinn „Unter den Rainen“
Flst.Nr.: 2184, Fläche: 3.453 Quadratmeter, Nutzung: Dauergrünland

Aufstockungsbedürftige Landwirte können ihr Interesse unter Angabe der Kaufpreisvorstellung dem Landratsamt Konstanz, Winterspürer Straße 25, 78333 Stockach, bis zum **11. Dezember 2020** schriftlich mitteilen.

Bitte folgendes Aktenzeichen angeben: **3151 GV-2020-0466**

Öffentliche Bekanntmachung

Jahresabschluss 2019 für die Stadt Singen (Hohentwiel)

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 24. November 2020 den Jahresabschluss 2019 für die Stadt Singen mit folgenden Werten festgesetzt:

Ergebnisrechnung
1.1 Summe der ordentlichen Erträge: 153.282.245,72 Euro

1.2 Summe der ordentlichen Aufwendungen: -155.295.913,14 Euro

1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2): **-2.013.667,42 Euro**

1.4 Außerordentliche Erträge: 4.812.350,47 Euro

1.5 Außerordentliche Aufwendungen: -138.114,73 Euro

1.6 Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5): **4.674.235,74 Euro**

1.7 Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6): **2.660.568,32 Euro**

Finanzrechnung

2.1 Summe der Einzahlungen lfd. Vw-Tätigkeit: 152.040.440,40 Euro

2.2 Summe der Auszahlungen lfd. Vw-Tätigkeit: -133.702.170,48 Euro

2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2): **18.338.269,92 Euro**

2.4 Summe der Einzahlungen Investitionstätigkeit: 6.577.881,28 Euro

2.5 Summe der Auszahlungen Investitionstätigkeit: -23.047.982,17 Euro

2.6 Finanzierungsmittelbedarf/-überschuss Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5): **-16.470.100,89 Euro**

2.7 Finanzierungsmittelbedarf/-überschuss (Saldo aus 2.3 und 2.6): **1.868.169,03 Euro**

2.8 Summe der Einzahlungen Finanzierungstätigkeit: 0,00 Euro

2.9 Summe der Auszahlungen Finanzierungstätigkeit: -212.100,00 Euro

2.10 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9): **-212.100,00 Euro**

2.11 Änderung Finanzierungsmittelbestand zum Ende des HH-Jahres (Saldo aus 2.7 und 2.10): **1.656.069,03 Euro**

2.12 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltswirksamen Ein- und Auszahlungen: -1.202.062,67 Euro

2.13 Anfangsbestand an Zahlungsmitteln: **10.504.097,39 Euro**

2.14 Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12): **454.006,36 Euro**

2.15 Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des HH-Jahres (Saldo aus 2.13 und 2.14): **10.958.103,75 Euro**

Bilanz

3.1 Immaterielles Vermögen: 241.063,18 Euro

3.2 Sachvermögen: 321.153.580,78 Euro

3.3 Finanzvermögen: 69.203.725,98 Euro

3.4 Abgrenzungsposten: 7.145.759,03 Euro

3.5 Nettoposition: 0,00 Euro

3.6 Gesamtbetrag der Aktivseite: **397.744.128,97 Euro**

3.7 Basiskapital: 262.262.951,54 Euro

3.8 Rücklagen: 62.184.791,73 Euro

3.9 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses: 0,00 Euro

3.10 Sonderposten: 40.806.349,52 Euro

3.11 Rückstellungen: 19.694.150,00 Euro

3.12 Verbindlichkeiten: 7.245.805,40 Euro

3.13 Passive Rechnungsabgrenzungsposten: 5.550.080,78 Euro

3.14 Gesamtbetrag der Passivseite: **397.744.128,97 Euro**

Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

4.1 ordentliches Ergebnis: -2.013.667,42 Euro
hiervon: Verrechnung mit dem Basiskapital: -2.013.667,42 Euro

4.2 Sonderergebnis: 4.674.235,74 Euro

hiervon: Zuführung Rücklage Sonderergebnis: 4.674.235,74 Euro

Der Jahresabschluss 2019 liegt vom **3. bis 11. Dezember 2020** zu den üblichen Dienststunden im Rathaus, Zimmer 311, zur Einsichtnahme offen.

Singen, 25. November 2020

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

Öffentliche Sitzung

des Verwaltungs- und Finanzausschusses
am **Dienstag, 8. Dezember, um 16 Uhr** in der **Stadthalle Singen, Thüga-Saal, Hohgarten 4**

Tagesordnung:

1. Änderung der Satzung der Stadt Singen (Hohentwiel) über öffentliche Bekanntmachungen und ortsübliche Bekanntgaben

2. Mitteilungen/Anträge

2.1 Sachstand zum Thema Digitalisierung in der Stadtverwaltung Singen

3. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Stadtplanung, Bauen und Umwelt
am **Mittwoch, 9. Dezember, um 16 Uhr** in der **Stadthalle Singen, Thüga-Saal, Hohgarten 4**

Tagesordnung:

1. Baugesuche

1.1 Hausen an der Aach, Hinter den Reben 4, Flst. Nr. 551/4: Aufstockung DG und Ausbau Wohnung

1.2 Schlatt, Hinter der Bind 34, Flst. Nr. 1876: Anbau/Sanierung EFH

1.3 Singen, Duchtlinger Straße 4, Flst. Nr. 12106: Errichtung Einfamilienhaus, Abbruch bestehendes Wohnhaus

1.4 Singen, Ekkehardstraße 3, Flst. Nr. 471/16: Neubau Wohn- und Geschäftshaus mit TG

2. Mitteilungen zu Baugesuchen

3. Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen

4. Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Hittscheimer Straße, Bohlingen – Beschluss der Satzung

5. Aufstellungsbeschluss Abrundungssatzung (Ergänzungssatzung)

„Erweiterung Im Zinken“ im Ortsteil Friedingen

6. Bebauungsplan Bruderhof, 11. Teiländerung Entwurfsbeschluss, Beteiligung der Öffentlichkeit, Beteiligung der Behörden

7. Bebauungsplan Scheffelareal: Beschluss zur erneuten Offenlage

8. Baubeschluss zur Umgestaltung der Bushaltestelle „Julius-Bührer-Straße“ in der Rielasinger Straße

9. Mittelumbuchung für die Erweiterung Parkleitsystem

10. Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln für Ausgaben bei „Sonstige Aufwendungen für Grundstücke“

11. Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln für Mehrausgaben beim Investitionsauftrag Sanierungsgebiet Innenstadt Ost – Modernisierungszuschüsse (151107200029)

12. Mitteilungen/Anträge

13. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Sitzung

des Abwasserverbands „Radolfzeller Aach“ – Körperschaft des öffentlichen Rechts –
am **Donnerstag, 10. Dezember, um 19 Uhr**
im **Festsaal Talwiesenhalle, Doktor-Fritz-Guth-Straße 7, 78239 Rielasingen-Worblingen**

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der Verbandsversammlung vom 27. Juni 2019 und 28. November 2019

2. Ehrenamtliche Entschädigung – Verbandsvorsitzender

3. GPA-Prüfung Bauausgaben – Stellungnahme

4. Eröffnungsbilanz 1. Januar 2019, Jahresabschluss und Bilanz zum 31. Dezember 2019 – Feststellung

5. Technischer Betriebsbericht 2020 – Sachvortrag

6. CO₂-neutrale Stromgewinnung auf der Kläranlage

7. Haushaltsplan 2021 mit Finanzplan 2020 - 2024 und Stellenplan – Beschluss

8. Sonstiges

Nach Betreten des Gebäudes sind die Hände im Eingangsbereich zu desinfizieren. Der Zutritt zum Sitzungsort ist nur mit einer FFP2-Maske zulässig; diese wird, soweit nicht vorhanden, am Eingang zur Verfügung gestellt. Die Maske ist während des gesamten Aufenthalts in der Talwiesenhalle zu tragen.

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Bund unterstützt Waldbesitzer und Forstsektor

Mit über 500 Millionen Euro will der Bund Waldeigentümer, die mindestens einen Hektar Waldfläche besitzen, und den Forstsektor unterstützen. Anträge können bis 30. Oktober 2021 gestellt werden. Weitere Infos unter www.bundeswaldpraemie.de.

Kriminalprävention

Motor warmlaufen lassen: schädlich und verboten

Auch wenn es bitterkalt ist: Den Auto-Motor warmlaufen zu lassen, ist keine gute Idee, denn das bringt kaum etwas, ist verboten und kann am Ende sogar richtig teuer werden.

Untersuchungen haben ergeben, dass durch das Warmlaufenlassen des Auto-Motors im Stand der Spritverbrauch steigt, die Umwelt extrem belastet wird, sich aber auch der Motorverschleiß erhöht, da das Motoröl länger braucht, bis es Betriebstemperatur erreicht, wodurch sich wiederum die Reibung im Motor erhöht. Darüber hinaus kann laut Straßenverkehrsordnung ein Bußgeld drohen.

Eine gute Alternative für alle Autobesitzer ohne Garage ist eine **Standheizung**. Moderne Standheizungen lassen sich meist über eine Fernbedienung starten oder auf eine bestimmte Uhrzeit vorprogrammieren. Somit kann man auch bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt entspannt in ein enteistes und vorgewärmtes Auto einsteigen und sofort losfahren. Eine weitere Möglichkeit sind **Frostschutzfolien**. Allerdings decken diese oft nur die Frontscheibe ab. Deshalb müssen meist noch Seiten- und Heckscheiben von Schnee oder Eis befreit werden.

Gegen beschlagene Scheiben hilft ein **Trockentuch** im Fahrzeug, wichtig ist es auch, die **Feuchtigkeit im Auto zu reduzieren**. Deshalb sollte man regelmäßig im Winter die Fußmatten trocknen oder am besten gleich Gummimatten benutzen. Vor dem Einsteigen den Schnee ordentlich von den Schuhen zu entfernen.

Erfolgreiche Kooperation der Kinderklinik und des Kreis-Jugendamtes

Kinderschutz ist sowohl für die Jugendhilfe als auch für das Gesundheitswesen eine wichtige Aufgabe. Daher haben sich die Kinderklinik des Klinikums Singen sowie das Amt für Kinder, Jugend und Familie zusammengetan. Gemeinsam wurde eine Kinderschutzgruppe gegründet, die sich speziell mit Fragen rund um den Kinderschutz beschäftigt, betroffene Kinder und Familien unterstützt. Ziel ist, die Kindeswohlgefährdung früh zu erkennen und die notwendigen Schutzmaßnahmen einzuleiten.

Mit der Kinderschutzgruppe am Klinikum Singen wird „Neuland“ betreten, betonte GLKN-Geschäftsführer Bernd Sieber bei einer Video-Pressekonferenz zur Vorstellung der neuen Kooperation. Diese sei in der Bodenseeregion bislang einzigartig, freute sich Landrat Zeno Danner. Die nächste vergleichbare Einrichtung gibt es erst wieder an der Uniklinik Freiburg.

Die Idee zur Kinderschutzgruppe hatte Oberärztin Ricarda Schreiber von der Singener Kinderklinik, die sich schon sehr lange mit diesem Thema beschäftigt und Kinderschutzmedizinerin ist. Sie leitet auch das Kinderschutzteam am Klinikum Singen, zu dem neben Ärztinnen und Ärzten auch Kinderkrankenschwester/innen, der Soziale Dienst und der Psychologische Dienst ge-

hören. Sie alle wurden/werden speziell geschult, um Spuren von Missbrauch und Gewalt an den kleinen sowie jungen Patienten zu erkennen und richtig zu deuten. Gibt es eine Auffälligkeit, wird diese im interprofessionellen Team erörtert, der Fall an das Jugendamt gemeldet und eine fachliche Einschätzung zur Gefährdung gegeben.

Es gehe um das qualifizierte Erkennen und Handeln im medizinischen Bereich, führte Prof. Andreas Trotter, Chefarzt der Singener Kinderklinik, aus. Die Kinderklinik habe schon immer Missbrauchs- und Gewaltanzeichen bei Kindern in der Kinderklinik „bearbeitet“, aber nicht so strukturiert wie es nun der Fall sei. Er zeigt sich froh, dass die Kinderklinik mit ihrem Vorschlag beim Jugendamt offene Türen eingeht. Trotter rechnet aktuell mit 30 Fällen im Jahr, er erwartet allerdings noch mehr, wenn erst einmal alle entsprechend geschult sind und das Angebot zunehmend bekannt ist – z.B. bei der niedergelassenen Ärzteschaft. Neben dem stationären Kinderschutz-Team ist es auch Ziel, eine Kinderschutzambulanz als niederschwelliges Angebot einzurichten.

Oberärztin Schreiber machte mit praktischen Beispielen die Arbeit der Kinderschutzgruppe anschaulich. Sie freut sich mit Jugendamts-



Gemeinsam für mehr Kinderschutz (von links): Kinderklinik-Chefarzt Prof. Andreas Trotter, Oberärztin Dr. Ricarda Schreiber, Sozialreferatsleiterin Simone Scholz und Jugendamtsleiter Thomas Geiger.

leiter Thomas Geiger und Simone Scholz, Leiterin des Referats Soziale Dienste und Psychologische Dienste, gute Ansprechpartner im Landratsamt zu haben, die das Projekt voll unterstützen. Geiger und Scholz zeigten auf, was die Inhalte und der Umfang des Leistungsangebotes sind, die das Landratsamt mit 35.000 Euro pro Jahr unterstützt. So geht es nicht nur um das Erkennen von Risikokonstellatio-

nen und auffälliger Befunde, sondern auch um die Dokumentation und die Gefährdungseinschätzung.

Das Kinderschutzteam wirkt bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes durch das Jugendamt mit.

Vernetztes Arbeiten mit Institutionen, die sich um das Wohl von Kindern kümmern, und zielgruppenorientierte Fortbildungen gemein-

sam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie sind geplant.

Die Einschaltung des Kinderschutzteams bzw. des Jugendamtes heißt nicht automatisch, dass ein Kind aus der Familie genommen werden muss. Das ist nur der letzte Schritt, wenn Unterstützungsangebote im Landkreis an die Eltern und Familien nicht helfen bzw. wenn eine akute Kindeswohlgefährdung vorliegt.

Kinder und Jugendtreff Nordstadt

JuNo freut sich über eine dicke Spende



Der Kinder und Jugendtreff Nordstadt (JuNo) durfte sich über eine großzügige Spende in Höhe von 2.500 Euro seitens der Manfred-Roth-Stiftung freuen. Die nach dem Gründer der Discounterkette Norma benannte Stiftung vergibt finanzielle Mittel an gemeinnützige Einrichtungen. Mit dem Geld will man Bastel-Pakete anschaffen, die in der Weihnachtszeit für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stehen sollen. Außerdem plant JuNo-Leiterin Ramona Graf eine Aktion für Hilfsbedürftige. Der Spenden-Scheck wurde von Markus Kurzer und Anna-Maria Nothhelfer (rechts) an Ramona Graf (links) übergeben. Auch Sina und Silas Richter, zwei regelmäßige Besucher des Kinder- und Jugendtreffs, waren mit von der Partie.

Singener Klinikum auf dem Weg zur umfassenden Notfallversorgung

Die Zentrale Notaufnahme (ZNA) des Klinikums Singen ist jetzt im ärztlichen Bereich eine eigenständige Abteilung. Damit wurde ein weiterer Schritt in der Erfüllung der Vorgaben des Gesetzgebers geschafft, informiert Dr. Volker Steinecke, seit 1. Januar 2019 Chefarzt der ZNA. Gemeinsam mit Oberärztin Stefanie Bentele hat er kürzlich bei der Bezirksärztekammer Südbaden erfolgreich die Prüfung zur Erlangung der Bezeichnung „Klinische Akut- und Notfallmedizin“ abgelegt, die es erst seit diesem Sommer offiziell gibt.

Die Zentrale Notaufnahme des Klinikums Singen ist formal nun auch berechtigt, die Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung „Klinische Akut- und Notfallmedizin“ für Ärzte anzubieten. Jetzt fehlen nur noch die baulichen Voraussetzungen dafür. Im kommenden Jahr soll im Bereich der ZNA umgebaut werden; eine Kurzliegerstation, die sogenannte Decision Unit, wird mit zehn Betten realisiert. Hier können dann Patienten kurzzeitig stationär überwacht werden – bis klar ist, ob sie stationär im Haus aufzunehmen sind oder wieder nach Hause können.

Hintergrund der Aktivitäten in der ZNA Klinikum Singen sind neue Regelungen. Der Gesetzgeber hat eine gestufte Notfallversorgung vorgege-



Das Klinikum Singen ist ein Haus der Zentralversorgung und regionales Traumazentrum. Die Voraussetzungen für die Einstufung als Erweiterte Notfallversorgung sind gegeben. Für die Stufe III – „Umfassende Notfall-

versorgung“ – fehlt nur noch die Decision Unit. Die Vergütung richtet sich letztlich nach der Einstufung – je mehr Vorgaben erfüllt sind, desto besser auch die finanzielle Ausstattung. In der ZNA Singen werden jährlich rund 30.000 Notfallpatienten versorgt, Tendenz steigend. Von den neuen und verbesserten Strukturen können in Zukunft auch die Patienten profitieren, verspricht Steinecke – durch verbesserte Abläufe und schnelleres Erkennen, wer wirklich ein Fall für die Notaufnahme oder eigentlich ein Fall für den Hausarzt ist.

Beuren an der Aach
Gottesdienste in St. Bartholomäus
Samstag, 5. Dezember, 18.30 Uhr:
Eucharistiefeier

Dienstag, 8. Dezember, 18.30 Uhr:
Eucharistiefeier

Friedingen
Ortschaftsrat tagt
Donnerstag, 3. Dezember, 19 Uhr:
Öffentliche Ortschaftsratsitzung in der Schloßberghalle (Tagesordnung siehe Info-Tafel am Rathaus)

Schlatt unter Krähen
Sprechstunden des Ortsvorstehers
Ortsvorsteher Markus Moßbrugger steht den Bürgerinnen und Bürgern telefonisch, per E-Mail oder persönlich bei sich zu Hause für Fragen zur Verfügung. Kontaktaufnahme über Telefon 42615 oder per E-Mail: markus.mossbrugger@singen.de

Ortschaftsratsitzung
Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr:
Öffentliche Ortschaftsratsitzung im Rathaus (Tagesordnung hängt am Rathaus aus; Maskenpflicht!).

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
- Polizei: 110
- Krankentransport: 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 01805/19292350
- Allgemeiner Notfalldienst: 116117
- Augenärztlicher Notfalldienst: 0180/6075312
- HNO-Notfalldienst: 0180/6077211
- Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen: 07731/890

Bohlingen
Breitbandverbindung
Die Ortsverwaltung bedankt sich für die Rückmeldungen in Sachen Bandbreitenquantität. Wie der Provider mitgeteilt hat, verzögern sich die Reparaturarbeiten noch bis in die Woche hinein.

Mülltermin
Mittwoch, 9. Dezember: Biomüll

Papiertonne
Donnerstag, 3. Dezember: Altpapiertonne

Öffnungszeiten Weihnachten
Verwaltungsstelle/Postfiliale: am 24. und 31. Dezember sowie am 2. Januar 2021 geschlossen; ansonsten normale Öffnungszeiten.

Baumbestattung
Auf dem Bohlinger Friedhof sind im südöstlichen Bereich Baumbestattungen (Urne) möglich. Information erteilt das Friedhofsamt unter Telefon 85-384.

Adventsfenster-Aktion bis Weihnachten
Um trotz Corona eine besinnliche vorweihnachtliche Zeit zu gestalten, findet in Friedingen die erste Adventsfenster-Aktion statt. Ab dem 1. Advent wird bis Weihnachten täglich von 16.30 - 21.30 Uhr ein Fenster am jeweiligen Haus zu sehen sein. Die Übersicht der Standorte finden sich auf dem Flyer (wird an alle Haushalte verteilt) sowie unter www.kath-hegau-mitte.de

Restmüllsäcke
Bei der Ortsverwaltung kann man Restmüllsäcke kaufen (3 Euro pro Sack / 60 Liter).

Adventsfenster
Wegen der momentanen Situation kann die traditionelle Adventsfenster-Aktion mit Liedern, warmen Getränken und Süßigkeiten leider nicht stattfinden. Der Elternbeirat der Kita Schlatt ruft dennoch dazu auf, ein Fenster zu schmücken oder zu beleuchten. Wer mitmachen möchte, meldet sich einfach beim Elternbeirat oder bei der Ortsverwaltung, damit können.

Bürgerverein
Das Büro des Bürgervereins Überlingen am Ried e.V. (Nachbarschaftshilfe) ist montags und donnerstags jeweils von 14 - 16 Uhr geöffnet. Kontakt: 07731/791774 oder info@buergerverein-ueberlingen.de

Abfalltermin
Donnerstag, 3. Dezember: Biomüll

Restmüllsäcke
Bei der Ortsverwaltung kann man Restmüllsäcke kaufen (3 Euro pro Sack / 60 Liter).

Nachbarschaftshilfe sucht Helferinnen und Helfer
Die Nachbarschaftshilfe sucht engagierte Menschen zur Erweiterung des Helferkreises. Wer sich für diese vielfältigen Aufgaben interessiert, meldet sich bitte unter Telefon 9761479 (montags, mittwochs, freitags ab 13.30 Uhr). Kontaktaufnahme auch gerne per E-Mail: nachbarn-helfen@t-online.de

Überlingen am Ried

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich)
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de

Rentnergemeinschaft
Am Samstag, 5. Dezember, klingelt es bei den Mitgliedern der Rentnergemeinschaft an der Haustür und anschließend liegt da als Überraschung ein kleiner Nikolausgruß von Elisabeth Burkhardt.

Kirchliches
Freitag, 4. Dezember, 18.30 Uhr:
Eucharistiefeier

Hausen an der Aach